

**PH Freiburg Institut für deutsche Literatur
Sommersemester 2007
Dr. Ulrich Vormbaum
Friedrich Schiller – Ausgewählte Dramen**

Lehramtsstudenten für Grundschule, Hauptschule und Realschule (G H R) ab 2. Semester
Mi 16-18 Uhr
Scheinerwerb: Literaturwissenschaftlicher/Literaturdidaktischer Seminarschein
Leistungsnachweis: Referat und Hausarbeit

Das Seminar hat die Besprechung jener Dramen von Schiller zum Inhalt, die von jeher einen festen Bestandteil des Literaturunterrichts in der Mittel- und Oberstufe bilden. In der Reihenfolge ihrer Entstehung werden die Stücke „*Die Räuber*“, „*Kabale und Liebe*“, „*Maria Stuart*“ und „*Wilhelm Tell*“ (jeweils in der Reclam-Ausgabe) im Zentrum der Textarbeit stehen. Neben dem allgemeinen Ziel, einen Einblick in Schillers dramatisches Schaffen zu ermöglichen, geht das Seminar von dem grundsätzlichen Gedanken aus, immanentes, gattungsbezogenes Deuten mit dramendidaktischen Herangehensweisen zu verknüpfen. Das bedeutet für die Seminararbeit, dass die analytische Interpretation unter der Berücksichtigung der Strukturelemente des Dramas um eine gestaltende Interpretation mit theaterpädagogischen und produktionsorientierten Ansätzen ergänzt wird.

Die eingehende Lektüre des ersten Primärtextes („*Die Räuber*“) sowie die Anschaffung und kursorische Kenntnis der folgenden Sekundärliteratur sind Voraussetzung für die Teilnahme am Seminar: Bernhard Asmuth, *Einführung in die Dramenanalyse*, 2004 (Metzler); Ingo Scheller, *Szenische Interpretation*, 2004 (Kallmeyer); Gerhard Haas, *Handlungs- und produktionsorientierter Unterricht*, 1997 (Kallmeyer). Des Weiteren wird die folgende Schiller-Biographie für ein erweitertes Hintergrundwissen empfohlen: Rüdiger Safranski, *Schiller oder Die Erfindung des Deutschen Idealismus*, 2004.